BEDIENUNGSANLEITUNG
MODELL MALAIKA 15

Liebe Kunden,

Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf Ihres neuen Kaminofens entgegengebracht haben. Dieses Handbuch enthält wichtige Informationen zur Installation, Verwendung und Wartung des Geräts. Aus diesen Gründen bitten wir Sie, diese Datei unter Bezugnahme auf die darin enthaltenen Anweisungen sorgfältig zu lesen und aufzubewahren.

Die folgende Anleitung (Bestandteil der Maschine) liegt der Lieferung des Pelletofens bei. Wir lehnen jede zivil- und strafrechtliche Haftung für Unfälle ab, die aus der Nichtbeachtung der darin enthaltenen Spezifikationen und aus unsachgemäßer oder falscher Verwendung des Geräts resultieren.

Haftung aus nicht autorisierten Änderungen und Reparaturen oder aus der Verwendung von Nicht-Original-Ersatzteile, für die die Produktgarantiebedingungen ungültig sind, wird abgelehnt.

Die Verantwortung für die bei der Installation des Ofens durchgeführten Arbeiten liegt nicht beim Hersteller. Es ist der Installateur, der für die Kontrollen des Schornsteins, des Lufteinlasses usw. verantwortlich ist korrekte Positionierung des Geräts gemäß den geltenden Vorschriften.

Inhalt

1 Technische Details....3
2 Allgemeine Sicherheits- und Installationsregeln....5
3 Einrichtung....9
3.1 Ofenpositionierung....9
3.2 Anschluss an das Stromnetz....9
3.3 Schornsteinanschluss....9
3.4 Rauchabzugsanschluss....11
3.5 Installation des Verbrennungslufteinlasses....11
4 Ofen einstellen....13
5 Eigenschaften des Pellets....13
6 Ofenreinigung....14
6.1 Normale Reinigung....14
6.2 Periodische Reinigung....15
7 SICHERHEITSKONTROLLEN UND ALARME....16
7.1 Fehlzündung....16
7.2 Keine Flamme....17
7.3 Luftstrom und Rauchabzug....17
7.4 Abgastemperatur....18
7.5 DRUCKSCHALTER....19
7.6 Zündkerze....19
7.7 Zubehöralarme....19
GARANTIE....20
MICRONOVA 6 - Pelletöfen programmieren....22

1 Technische Details

Technische Daten		
Feuerungsleistung in kW	kW	15,52
Nennwärmeleistung in kW	kW	14,28
Reduzierte Leistung in kW	kW	5,58
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	%	92,04
Wirkungsgrad bei reduzierter Leistung	%	94,04
Abgastemperatur bei Nennleistung	° C	133,6
Abgastemperatur bei reduzierter Leistung	° C	84,5
CO2 bei Nennleistung	%	11,05
CO bei 13% O2 (bei Nennleistung)	%	0,008
CO bei 13% O2 (bei reduzierter Leistung)	%	0,019
Abgasmassenstrom bei Nennleistung	g / s	9,2
Abgasmassenstrom bei reduzierter Leistung	g / s	5
Fassungsvermögen Pellettank	kg	20
Pelletverbrauch bei Nennleistung	kg / h	3,2
Pelletverbrauch bei reduzierter Leistung	kg / h	1,22
Brenndauer	H	16
Verbrennungsluftstutzen	mm	40
Abgasstutzen	mm	80
Abmessungen (H x L x B)	mm	1150 x 570 x 550
Versorgungsspannung und Frequenz	V – Hz	230 – 50
Verbrauch min-max in	W	120 – 300
Lüfterdurchfluss	m3/h	305
Brennstoff	Pellets	Pellets
Pelletgröße	mm	6 x 30
Gewicht	kg	101
Lüftergeräusch in Dezibel	dB	40-75

CE 20

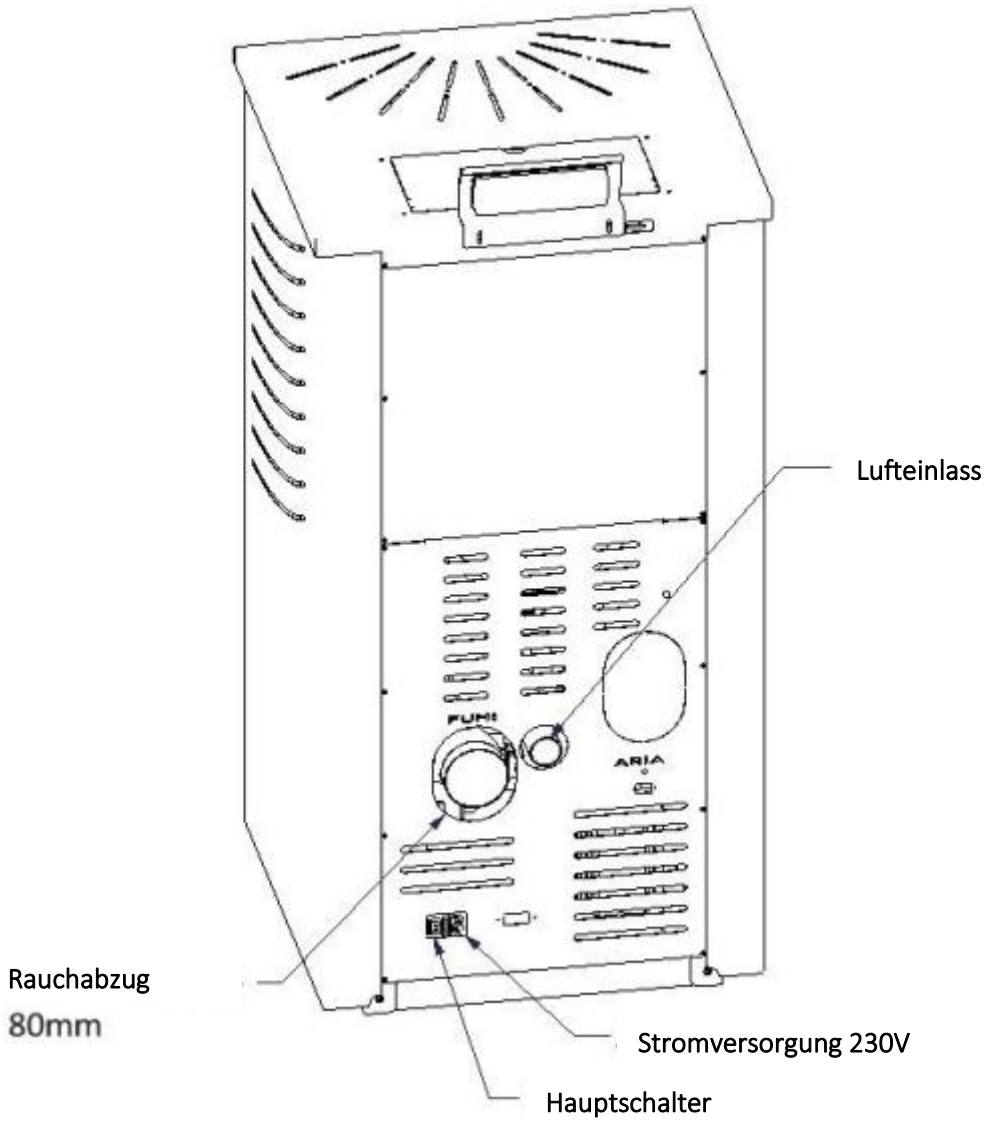


Abbildung 2. Rückseite des Ofens

2 Allgemeine Sicherheits- und Installationsregeln

- Bei der Installation des Kaminofens sind die geltenden Gesetze zur Rauchabführung im Schornstein zu beachten. Wir erinnern Sie daran, dass die Installation und Prüfung des Ofens ausschließlich von Fachpersonal durchgeführt werden darf, das die Montage des Produkts fachmännisch durchführen und auch die Effizienz des Rauchabzugs vor und während der Verbrennung überprüfen muss. Andernfalls fällt der Ofen nicht unter die Garantie. Von einer Do-it-yourself-Installation wird dringend abgeraten. "Bei der Installation des Gerätes sind alle örtlichen Vorschriften zu beachten, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen."
- Die ordentliche Wartung des Ofens und der Anlage muss jährlich von einem autorisierten technischen Kundendienstzentrum durchgeführt werden. Andernfalls erlischt die Garantie für die gesamte Deckungsdauer.
- Da der Ofen die für die Verbrennung notwendige Luft verbraucht, ist es ratsam, innerhalb des Raums, in dem das Gerät installiert ist, einen Lufteinlass vorzusehen. (Siehe Punkt 1.5)
- Vergewissern Sie sich vor jeder Zündung, dass die Feuerschale richtig positioniert ist und nicht durch Asche oder Pellets verstopft ist, dass die Steckdose richtig eingesteckt ist, dass die Tür des Ofens auch im Normalbetrieb richtig geschlossen ist und dass der Tankdeckel geschlossen ist sicher verschlossen.

Öffnen Sie die Ofentür nicht, wenn der Ofen läuft oder während des Abkühlens.

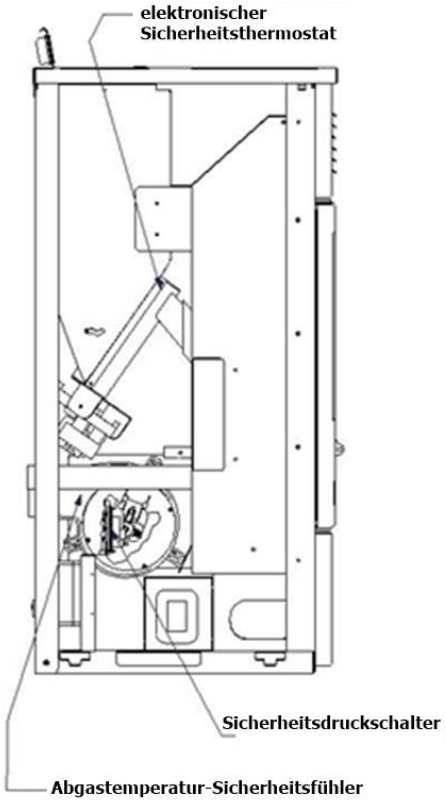


Abbildung 3 Position der Kontrollsensoren und Sicherheitsvorrichtungen

Berühren Sie nicht die heißen Teile des Ofens, besonders das Glas und den Öffnungsgriff vom Ofen oder während des Abkühlens. Sie können schlimme Verbrennungen verursachen.

- Wenn die Zündung fehlschlägt, wiederholen Sie die Zündung nicht, ohne vorher die angesammelten Pellets aus der Brennschale zu entleeren.
- Vergessen Sie nicht, die auf der Rückseite des Ofens aufgewickelte Raumsonde vom Abgasrohr zu entfernen.
- Beim ersten Anzünden können aufgrund der Überhitzung der lackierten Komponenten schlechte Gerüche entstehen, es wird empfohlen, nicht zu bleiben und den Raum, in dem der Ofen installiert ist, zu lüften.
- Stellen Sie für einen ordnungsgemäßen Betrieb sicher, dass der Rauchgasabzug und das Lufteinlassrohr frei von Hindernissen sind und der Ofen routinemäßig gewartet wurde.
- Stellen Sie vor der Installation sicher, dass die Oberfläche, auf der der Ofen aufgestellt wird, sein Gewicht tragen kann.
- Legen Sie als Sockel des Kaminofens eine Bodenschutzplatte an, insbesondere wenn der Boden aus brennbarem Material besteht (z. B. Parkett oder Teppich), diese muss mindestens 25/30 cm vor dem Kaminofen herausragen.
- Zu Ihrer Sicherheit ist es ratsam, einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen den Seiten des Ofens und brennbaren Abdeckmaterialien wie Holz, Tapeten usw. einzuhalten. Diese Aufmerksamkeit sollte auch wärmeempfindlichen Materialien wie Möbeln, Sesseln, Vorhängen und Einrichtungsgegenständen im Allgemeinen geschenkt werden. Bauen Sie den Ofen nicht in engen Räumen ein und lehnen Sie ihn nicht so an Wände, dass die gute Luftzirkulation beeinträchtigt wird.
- Der fehlende Zug durch den Schornstein, die Verstopfung oder das Verschließen des Verbrennungslufteinlassrohrs beeinträchtigen die Funktion des Ofens, was während der Zündphase aufgrund einer verzögerten Verbrennungszündung zu einer übermäßigen Pelletsdosierung in der Brennschale führen kann. Übermäßiger Rauch in der Brennkammer kann dazu führen, dass sich die vorhandenen Gase mit einem heftigen Feuer selbst entzünden, es wird empfohlen, unter diesen Bedingungen niemals die Tür des Ofens zu öffnen.
- Verwenden Sie keine brennbaren Flüssigkeiten, um das Feuer anzuzünden.
- Wenn der Ofen auf Temperatur ist, achten Sie darauf, sich nicht darauf zu stützen oder das Glas und den Türgriff zu berühren.
- Lassen Sie Kinder nicht allein in der Nähe des Ofens, wenn dieser

Abbildung 4 – Mögliche Installationskonfigurationen

eingeschaltet ist, alle heißen Teile des Ofens können schwere Verbrennungen verursachen.

- Führen Sie am Ofen keine anderen Arbeiten aus als die, die für den normalen Gebrauch bestimmt sind oder in dieser Anleitung zur Lösung kleinerer Probleme empfohlen werden, und ziehen Sie in jedem Fall vor der Arbeit immer den Stecker aus der Steckdose. Insbesondere, auch geschützt, stecken Sie nicht Ihre Finger zwischen Propeller und Schneckenrohr ein, wenn sich die Schnecke bewegt. Um einen festsitzenden Fremdkörper zu entfernen, ziehen Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose.
- Das automatische Zünden des Ofens ist die heikelste Phase, es wird immer empfohlen

  Halten Sie die Feuerschale sauber, damit die Zündung problemlos erfolgen kann.
- Verwenden Sie für einen einwandfreien Betrieb des Ofens nur zertifizierte Holzpellets von guter Qualität mit einem Durchmesser von 6 mm.
- Die in diesem Handbuch angegebenen Eigenschaften können je nach Installationsbedingungen und verwendetem Pellettyp variieren.
- Vermeiden Sie es unbedingt, Wäsche zu trocknen, indem Sie sie auf den Herd legen.
- Vermeiden Sie auf jeden Fall das Trocknen von Wäsche, die auf dem Wäscheständer oder anderen Ablagen in einem Abstand von weniger als 2 (zwei) Metern von der Vorderseite des Ofens abgelegt wurde.
- Vermeiden Sie auf jeden Fall das Öffnen derFeuerraumtür, wenn der Ofen in Betrieb ist.
- Vermeiden Sie auf jeden Fall, die Flammen des Ofens zum Anzünden anderer Körper, wie z. B. Zigaretten, zu verwenden.
- Vermeiden Sie unbedingt, den Ofen als Verbrennungsofen zu verwenden, zum Beispiel: Papier, Plastik, Pappe, Zeitungen, Zeitschriften usw.
- Vermeiden Sie auf jeden Fall, andere als die vorgesehenen Pellets zu verwenden.
- Wenn der Schornstein Feuer fängt, gehen Sie weg und rufen Sie die zuständige Behörde an.

Abbildung 4 – Mögliche Installationskonfigurationen

3 Einrichtung

3.1 Ofenpositionierung

Wir empfehlen, den Kaminofen in der Nähe eines Schornsteins und an den Systemanschlüssen für den Anschluss zu platzieren.
Platzieren Sie den Ofen mindestens 25 cm von der Seite und Rückseite des Ofens entfernt von brennbaren Materialien, es sollte kein Abstand zum Boden eingehalten werden, aber eine Bodenschutzplatte wird auch empfohlen. Es ist ratsam, soweit wie möglich einen Platz in einem zugänglichen Raum für Wartungsarbeiten vorzusehen.
Die Installation des Kaminofens in Räumen oder Umgebungen mit explosionsfähiger Atmosphäre ist verboten.

3.2 Anschluss an das Stromnetz

Der Ofen arbeitet mit einem Rauchabzug und muss an die Stromversorgung angeschlossen werden. Der Ofen arbeitet am Rauchabzug unter Druck. Der Ofen kondensiert nicht.

Der elektrische Anschluss des Ofens muss an einer geerdeten Steckdose erfolgen, wobei sicherzustellen ist, dass die Spannung der des Geräts entspricht. Achten Sie darauf, dass das Netzanschlusskabel nicht mit heißen Ofenteilen in Berührung kommt und nicht gequetscht wird, um die Gefahr von Kurzschlüssen zu vermeiden. Eigenschaften des Stromnetzes, an das 220/240 V, 50 Hz angeschlossen werden soll.
Denken Sie daran, den Ofen immer von der Stromversorgung zu trennen, bevor Sie Wartungs- und/oder Kontrollarbeiten durchführen.

3.3 Schornsteinanschluss

Der Anschluss an den Schornstein, der den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und zertifiziert sein muss, ist ein wichtiger Vorgang, der den ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens beeinträchtigen kann, wenn er nicht von kompetentem und qualifiziertem Personal durchgeführt wird. Es ist zu beachten, dass Installationen „zum Selbermachen“ und nicht nach dem Gesetz die Garantie erlöschen lassen.

Vor der Installation müssen Sie sich immer vergewissern, dass der Innenquerschnitt und die Höhe des Schornsteins ausreichend groß für einen

Abbildung 4 – Mögliche Installationskonfigurationen

korrekten Zug sind. Das Minimum für die Nennleistung beträgt 12 Pascal und für die reduzierte Leistung 10 Pascal. Stellen Sie außerdem sicher, dass der Schornstein nicht verstopft oder unsachgemäß installiert ist.

NB: Im Abschnitt, der die Rohre mit dem Schornstein verbindet, sind Durchmesserreduzierungen in Bezug auf den geplanten Auslass im Ofen nicht zulässig; Um einen korrekten Betrieb zu gewährleisten, sollte die Installation horizontaler Profile vermieden werden, da sie einer Aschefüllung mit einer daraus resultierenden Verringerung des vorgesehenen Querschnitts unterliegen, sowie um die übermäßige Verwendung von Kurven zu vermeiden, die stabil befestigt werden müssen garantieren maximale Sicherheit und reduzierte Druckverluste. Bei einem Rauchabzugsweg von mehr als 5 Metern und bei geringem Luftzug (Vorhandensein vieler Krümmungen, unzureichender Auspuffabschluss usw.) ist der Rauchabzug möglicherweise nicht optimal.

Abbildung 4 – Mögliche Installationskonfigurationen

3.4 Rauchabzugsanschluss

Es ist zwingend erforderlich, die Arbeiten von einem qualifizierten Techniker gemäß den geltenden Vorschriften ausführen zu lassen. Der Rauchabzug kann an den gemauerten Schornstein mit Abgang über dem Dach (Schornsteinabgang Ø 80 mm, Lösung mit 90°-Bogen) oder ohne gemauerten Schornstein (Rauchabzug Ø 80 mm, Lösung mit zwei 90°-Bögen) angeschlossen werden.

Der Rauchabzug sollte möglichst wenig Krümmungen und eine Steigung von mindestens zwei Metern aufweisen, um bei einer Störung des Entrauchungsventilators oder bei Stromausfall einen natürlichen Zug zu gewährleisten.

Die ordnungsgemäße Funktion des Ofens kann je nach Installation variieren; Der Hersteller ist nicht verantwortlich, wenn das Gerät aufgrund einer falschen Installation nicht die vom Hersteller angegebenen Eigenschaften aufweist. Die Installation muss mit externen Rohren erfolgen, die mit Silikondichtungen isoliert sind, mit Befestigungsbügeln und mit einem T-Stück mit Ablassschraube.

3.5 Installation des Verbrennungslufteinlasses

Der Ofen saugt die für die Verbrennung notwendige Luft aus der Umgebung an. Dieser muss immer wieder in die Umgebung integriert werden, in der der Ofen aufgestellt wird, und zwar durch spezielle Lufteinlässe, die durch geeignete Gitter geschützt werden müssen, wie in der Norm UNI 10683 angegeben.

Prüfen Sie regelmäßig, ob der Luftdurchgang nicht behindert wird (oder stellen Sie sicher, dass die Lüftungsgitter so positioniert sind, dass sie nicht behindert werden).

WARNUNG !!! Schließen Sie niemals Leitungen von anderen Öfen, Kaminen usw. an.

Vergessen Sie nicht:

- Für einen korrekten Betrieb benötigt der Ofen die Zufuhr einer ausreichenden Menge an sauberer (nicht kontaminierter) Luft;
- Haben Sie eine ausreichende Luftzufuhr;

  Horizontale Abschnitte müssen eine Neigung > 5° und eine Länge < 2 Meter haben;
- Der senkrechte Abschnitt muss eine Höhe > 2 Meter haben; Der Schornstein (Verbindung zum Schornstein) muss für Inspektionen zugänglich sein;
- Am Schornstein müssen eine oder mehrere versiegelte und hermetische Messstellen vorhanden sein, um die Emissionen zu kontrollieren;
- Wir empfehlen, den Schornsteineintrittspunkt am Schornsteinauslass mit Mastix oder mit einer Hochtemperaturdichtung abzudichten;
- Wir empfehlen einen Abfluss für Kondenswasser und zum Sammeln von Asche;
- Emissionskontrolle nach der Installation;
- Der Installateur muss dem Endverbraucher mündliche Anweisungen zum ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts geben.
- Die Anlage muss entsprechend der vom Generator erzeugten thermischen Leistung dimensioniert werden. Vertrauen Sie bei der Dimensionierung auf einen Wärmetechniker.
- Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel (und alle anderen Kabel außerhalb des Geräts) keine heißen Teile berühren
- Der Stecker des Netzkabels des Geräts darf erst **NACH** dem Ende der Installation und der Montage des Geräts angeschlossen werden und muss nach der Installation zugänglich bleiben, wenn das Gerät nicht über einen angepassten und zugänglichen zweipoligen Schalter verfügt
- Verbieten Sie die Installation in kleinen Räumen, Schlafzimmern usw. und Umgebungen mit explosionsfähiger Atmosphäre
- Gießen Sie die Pellets nicht direkt in die Feuerschale

4 Ofen einstellen

Das „Technische Handbuch für 16x2-Displays“ wird mit diesem Handbuch bereitgestellt.
In letzterem finden Sie Anweisungen für das MicroNova-Display als Benutzerschnittstelle für elektronische Karten.
Weitere Informationen zum Zurücksetzen von Fehlern finden Sie in Kapitel 7 SICHERHEITS- UND ALARMKONTROLLEN dieses Handbuchs.

Wenn der Ofen das maximale Temperaturniveau überschreitet, wird die Thermostattaste (Abb. 1) aktiviert. Nachdem der Fehler behoben wurde, muss vor der Inbetriebnahme des Ofens die Reset-Taste am Thermostat gedrückt werden

5. Eigenschaften des Pellets

Das Pellet ist eine Mischung aus verschiedenen Holzarten, die mit mechanischen Verfahren gepresst werden, die den Umweltschutzbestimmungen entsprechen. Die Effizienz und das Wärmepotential des Ofens können je nach Art und Qualität der verwendeten Pellets variieren. Für einen besseren Betrieb empfehlen wir die Verwendung von Pellets mit folgenden Eigenschaften:
- Abmessungen Ø 6 ≈ mm - Länge ≈ 30 mm - max. 8 bis 9 %
Das Pellet sollte trocken und nicht zu kalt gelagert werden. Wir empfehlen Ihnen, einige Säcke Pellets in Räumen mit akzeptabler Temperatur und Luftfeuchtigkeit zu lagern. Die nassen und/oder kalten Pellets (5 °C) verringern das thermische Potenzial des Brennstoffs und erfordern mehr Wartung, um die Feuerschale und die gesamte Brennkammer zu reinigen.

Pelletsversorgung

Um den Pellettank zu beladen, öffnen Sie die Ladetür, die sich auf der Oberseite des Ofens befindet, wie in Abbildung 5 gezeigt. Laden Sie die Pellets direkt aus dem Sack oder mit Hilfe einer Palette (nicht im Lieferumfang enthalten). Der maximale Füllstand der Pellets im Tank liegt einige Zentimeter unter dem Türanschlag. Stellen Sie nach dem Befüllen des Tanks sicher, dass die Umfangsdichtung des Pellettanks gut von verschiedenen Pelletrückständen gereinigt ist, um den hermetischen Verschluss der Tür zu gewährleisten. Es wird

empfohlen, darauf zu achten, nicht mit heißen Teilen in Berührung zu kommen.

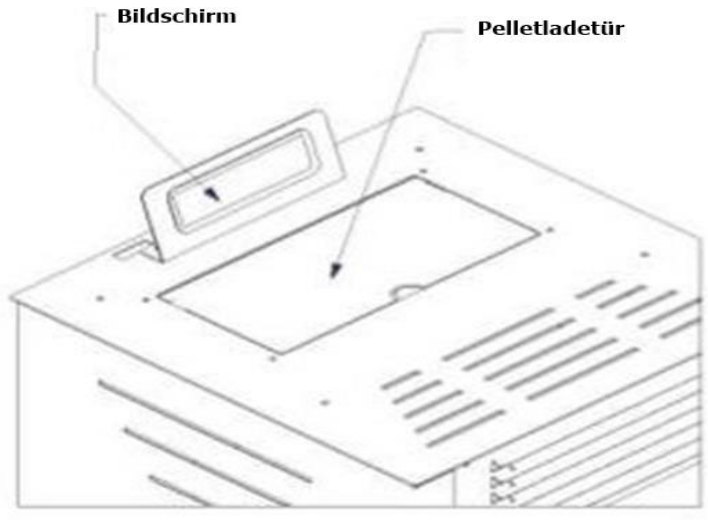


Abbildung 5. Fach des Pellettanks

6. Ofenreinigung

!! Beachtung!! : Den Ofen nur im ausgeschalteten und kalten Zustand reinigen.

6.1 Normale Reinigung

Für einen korrekten Betrieb und eine optimale Leistung erfordert der Ofen einfache und häufige Reinigungsvorgänge.

Die normale Reinigung kann vom Endbenutzer durchgeführt werden.

- Treffen Sie vor der Durchführung von Wartungsarbeiten die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
- Stellen Sie sicher, dass alle Teile des Ofens abgekühlt sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Asche vollständig ausgeblasen wird.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist und nicht versehentlich eingeschaltet werden kann.
- Arbeiten Sie immer mit geeigneter Ausrüstung für die Wartung.
- Überprüfen Sie nach der Wartung und vor der Wiederinbetriebnahme des Ofens, ob alle Teile sowie alle Schutzsysteme wieder in ihren Originalverpackungen installiert wurden.
- Verwenden Sie nur Original- oder zugelassene Ersatzteile.

Überschüssige Asche wird im Aschekasten unter der Feuerschale deponiert und

muss entfernt und geleert werden. Die Verwendung eines Staubsaugers kann die Reinigung vereinfachen.

Das Glas kann mit einem feuchten Tuch, mit angefeuchtetem und mit Asche getränktem Papier oder mit geeigneten Reinigungsmitteln gereinigt werden. Verwenden Sie niemals scheuernde Schwämme oder Reinigungsmittel, sie könnten das Glas sichtbar zerkratzen.

Die Feuerschale und die Brennkammer müssen alle 20 Betriebsstunden gereinigt werden.

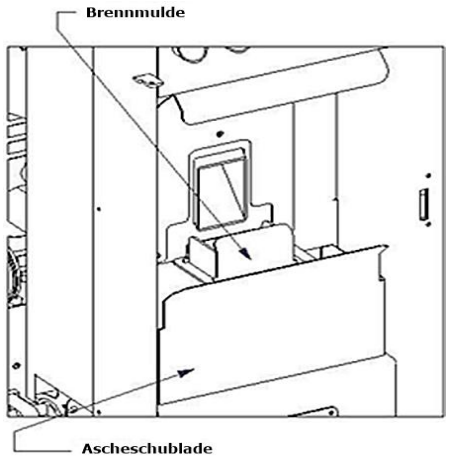


Abbildung 6. Brennkammer

Periodische Reinigung

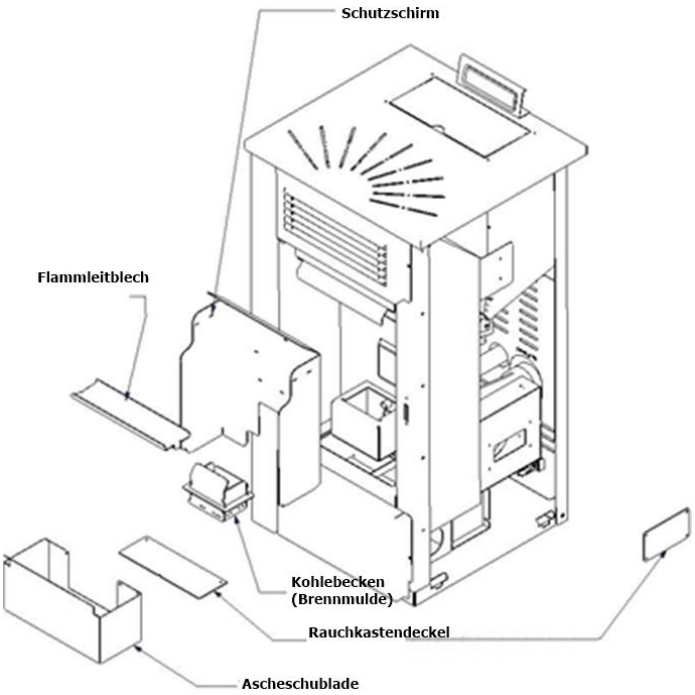


Abbildung 7. Kompletter Ofen und Ofen mit zur Reinigung entfernten Teilen

Lassen Sie regelmäßig (am Ende der Saisonnutzung) einen qualifizierten Techniker

eine vollständige Reinigung durchführen, indem Sie die folgenden Anweisungen befolgen:

- Allgemeine Innenreinigung des gesamten Ofens durch Entfernen der Aschenlade und der Feuerschale mit einer Spezialbürste.
- Gründliche Reinigung des Kohlenbeckens und seines Fachs.
- Reinigen Sie den Innenraum unter dem Kohlenbecken, indem Sie die entsprechende Abdeckung entfernen. Reinigen Sie den inneren Teil der entsprechenden Box mit dem Aschesauger durch.
- Reinigen Sie die hintere Rauchkammer, indem Sie den entsprechenden Verschlussdeckel entfernen.
- Überprüfen Sie den Status der Abgassonde.
- Überprüfen und reinigen Sie den Druckschalter und die entsprechenden Leitungen.
- Funktion der Zündkerze prüfen.
- Sichtprüfung von Elektrokabeln, Anschlüssen und Stromkabel.
- Reinigung des Pelletbehälters und Kontrolle der Getriebemotoreinheit.
- Reinigen Sie die Innenseite des Türglases, indem Sie die inneren Glasanschläge entfernen.
- Kontrolle und Reinigung des Verbindungsrohres zum Schornstein.
- Schornsteinreinigung.

7 SICHERHEITSKONTROLLEN UND ALARME

Wenn ein Alarm erkannt wird, folgt die Platine einer Folge von logischen Zuständen, die zu einem stabilen Fehlerzustand (5) führen, ähnlich dem Stoppzustand des Ofens (2). Sofern nicht anders angegeben, ähneln logische Stoppzustände bei einem Fehler den logischen Zuständen, die in der vom Benutzer angeforderten Stoppsequenz verwendet werden; Der grundlegende Unterschied besteht darin, dass der Ofen nicht erneut gezündet werden kann, bis die Platine einen Entriegelungsbefehl vom Benutzer erhalten hat und der Fehlerzustand behoben wurde.

Einige Anomalien blockieren nicht, sondern ändern die Logik der Karte, um einen minimalen Betrieb zu gewährleisten.

Alle blockierenden Alarme werden durch eine codierte Visualisierung auf dem Display gemeldet; Die Karte gibt in den ersten 10 Minuten nach Quittierung des Alarms jede Minute eine Folge von 5 Tönen ab.

7.1 Fehlzündung

Der Alarm „Zündung fehlgeschlagen“ (AL 5) wird im Zündungsstatusdiagramm

„BRENNSCHALE REINIGEN UND ZÜNDUNG WIEDERHOLEN“ von (Abbildung 7) beschrieben. Es wird in folgenden Fällen anerkannt:

1. Beim Anzünden mit einem kaltem Ofen, wenn die Rauchtemperatur den eingestellten Grenzwert innerhalb der eingestellten Zeit nicht überschritten hat;
2. beim Anzünden mit heißem Ofen, wenn die Abgastemperatur nicht innerhalb der eingestellten Zeit um das eingestelltes Delta ansteigt;
3. während Feuer an (17),wenn die Abgastemperatur innerhalb der eingestellten Zeit unter den eingestellten Grenzwert fällt.

7.2. Keine Flamme

Der Flammenausfallalarm (AL 6) wird nur bei eingeschaltetem Ofen (4) erkannt, wenn die Abgastemperatur unter den Wert [Temp. Fumi On] um den Wert von [Delta Absence Flame] erhöht.

7.3. Luftstrom und Rauchabzug

1. Alarm bei blockiertem Schornstein. Wenn der Schornstein verstopft ist, nimmt der gemessene Luftstrom ab; In dieser Situation reagiert die Karte, indem sie die Drehzahl des Motors erhöht, um den gewünschten Durchfluss aus dem Betätigungszustand wiederherzustellen. Wenn der gemessene Durchfluss um ein Delta gleich [Delta Blockierdurchfluss] l/min unter dem eingestellten Durchfluss liegt, werden die Umdrehungen des Absaugers überprüft: wenn sie über einem Schwellenwert (*) liegen (Kennzeichen eines bestimmten Motor, siehe §3.2.3) wird eine Anomalie aufgrund einer Blockierung erkannt und nach einer Zeit gleich [Voralarmzeit Blockierung] wird ein Blockierungsalarm gemeldet (AL 8).

2. Alarm bei offener Tür. Für den Fall, dass der gemessene Luftstromwert unter den Wert [Critical Flow] fällt, wird eine Anomalie aufgrund eines fehlenden Luftstroms erkannt, der typisch für eine Türöffnung ist. Nach einiger Zeit [Türöffnungszeit] treten Sie in einen Voralarmzustand ein: Die Schnecke wird deaktiviert und ein akustisches Warnlicht signalisiert die Anomalie. Wenn die Durchflussmenge wieder auf einen Wert über dem kritischen Wert zurückkehrt, nimmt die Karte den normalen Betrieb wieder auf; andernfalls wird nach einer Zeit gleich [Voralarmzeit Tür offen] der Blockieralarm (AL9) gemeldet.

Der größte Unterschied zwischen den beiden gerade beschriebenen Alarmen ist

die Reaktionszeit; Tatsächlich führt in beiden Fällen ein Abfall des Durchflusses zu einer Erhöhung der Umdrehungen des Extraktors. Wenn die Verstopfung im Schornstein hoch ist, kann der gemessene Durchfluss dennoch unter den Wert von [Kritischer Durchfluss] fallen; In diesem Fall würde es aufgrund des Öffnens der Tür zu einer Anomalie kommen, selbst wenn die Feuerraumtür geschlossen ist. Ist der Durchflusssensor nicht montiert oder defekt, wird die Durchflusskontrolle automatisch ausgeschlossen und vorherige Alarme werden nicht mehr dekodiert. Dieser Anomaliezustand ist nicht blockierend, wird aber nach 30 Minuten Störung über das Display signalisiert.

3. Rauchabzugsalarm. Wenn [Drehzahlregelung] aktiviert ist, wartet die Platine auf ein Signal vom Hallsensor des Absaugmotors. Bleibt dieses Signal länger als 100" aus, wird Blockieralarm AL4 gesendet.

7.4. Abgastemperatur

Um die Betriebslogik zu verwalten ist es notwendig, die Temperatur der Dämpfe ständig zu überwachen. Die Rauchmessung ist mit zwei Sperralarmen verbunden:

Ausfall der Rauchsonde: Die Karte erkennt wenn der Temperaturfühler getrennt oder defekt ist, wird nach 2 "ein AL 2-Alarm gemeldet. Unter Berücksichtigung der Skala der zu messenden Werte und der Eigenschaften des Messgeräts sind sehr niedrige Temperaturwerte (unter 5 ° C) nicht codiert. Wenn diese Anomalie auftritt, wird ein logischer Zustand verwendet, der die Aktivierungen eines Standardstopps für eine konstante Zeit von 10 Minuten aufrechterhält, da ein klassischer Stopp nicht durchgeführt werden kann.

Aus Gründen der Toleranz der elektrischen Komponenten kann die Platine bei sehr niedrigen Temperaturen (weniger als etwa -5 °C) eine falsche Anomalie melden. Aus diesem Grund wird die Erkennung des Abgassondenfehlers in logischen Zuständen, die als „kalt“ definiert werden können, wie z. B. Ofen aus (2) oder Vorzündung 1 (13), gesperrt. Im Kaltstartzustand wird diese Hemmung für die gesamte [Maximale Zündzeit] aufrechterhalten, mit Ausnahme der letzten Minute: Dies lässt genügend Zeit, um die Umgebung aufzuwärmen und festzustellen, ob tatsächlich ein Sondenausfall vorliegt.

1. *Überhitzung der Abgassonde*. Wenn die Temperatur höher als der Wert [T.

Rauchgasalarm] ist meldet die Karte bei 3 nach 5" einen Blockieralarm. Um das Erreichen der Alarmtemperatur und den entsprechenden Blockieralarm zu vermeiden, wurde eine Voralarmlogik eingefügt. Wenn die Abgastemperatur den Wert [T. Rauch Voralarm] überschreitet, wird die eingestellte Leistung auf den Mindestwert reduziert, unter Ausschluss aller zuvor beschriebenen Steuerlogiken wird die Geschwindigkeit der Luftaustauscher (siehe §3.3.1) auf den Zwischenwert (Stufe 3) erhöht, wenn sie auf einen niedrigeren Wert eingestellt ist , um den Ofen abkühlen zu können.
Dieser Zustand wird aufrechterhalten, solange die Rauchgastemperatur nicht unter den Wert sinkt, der sich aus der Differenz zwischen [T. Voralarm Abgastemperatur] und [Voralarm Hysterese] ergibt; andernfalls, wenn es länger als [max. Voralarmzeit] Sekunden anhält, wird ein AL 3 Blockieralarm signalisiert.

7.5. DRUCKSCHALTER

1. *Verbrennungsluftdruckwächter.*Ist der Anschluss für den Luftdruckwächter offen, meldet die Platine nach einer über das PC-Interface-Programm einstellbaren Zeit einen Blockieralarm. Dieser Alarm wird nur erkannt, wenn der Rauchabzug aktiviert ist und eine Interventionszeit hat, die vom Benutzer über den entsprechenden Parameter eingestellt werden kann.
2. *Schneckenvorschub*. Wenn der Schneckengetriebemotor getrennt wird oder nicht funktioniert, interpretiert der Sicherheitsdruckschalter dies als Unterbrechung des Stromkreis und sendet Informationen an die Platine.
3.

7.6.Zündkerze

Wie bei der Sicherheitskette überwacht das elektronische Steuergerät ständig den Anschluss und die Unversehrtheit der Zündkerze.

7.7.Zubehöralarme

7.7.1 Pelletfüllstand

Wenn nicht genug Pellets im Trichter (Pellettank) sind, geht der Ofen in Störung.

Es sendet dann ein Signal an die Karte. Füllen Sie den Tank und starten Sie Ihren Ofen neu.

GARANTIE

Der Hersteller ist Inhaber der im Gesetzesdekret Nr. 24 vom 2. Februar 2002 vorgesehenen Rechte und dass die folgende Garantie diese Rechte in keiner Weise ändert.

Dieser Garantieschein umfasst alle vom Unternehmen selbst gelieferten Teile des Kessels sowie die kostenlose Reparatur oder den kostenlosen Austausch defekter Geräteteile, sofern:

- der Mangel tritt innerhalb von 2 JAHREN ab dem Lieferdatum des Produkts auf und muss mitgeteilt werden bei einem autorisierten Assistance Center spätestens 8 Tage nach Entdeckung
- wird von einem autorisierten Technical Assistance Center als solches anerkannt

Diese Garantie gilt auf italienischem Gebiet. Bei einem Verkauf oder einer Installation im Ausland muss die Garantie vom Händler im Ausland anerkannt werden.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Garantie gilt unter den folgenden Bedingungen :

1. Der Ofen muss in Übereinstimmung mit den geltenden Normen, in Übereinstimmung mit den Anweisungen in diesem Handbuch und durch professionelles und qualifiziertes Personal installiert werden.
2. Der Kunde muss das von einem autorisierten Technical Assistance Center validierte Garantiezertifikat ausfüllen und unterschreiben.
3. Das ausgefüllte und mit der Kaufrechnung versehene Garantiedokument ist sorgfältig aufzubewahren und im Falle eines Eingriffs dem Personal des autorisierten Kundendienstzentrums vorzuzeigen.

Ausschluss

Die Garantie gilt nicht in den folgenden Fällen, ohne dass diese Aufzählung vollständig ist:

1. Die oben beschriebenen Garantiebedingungen werden nicht eingehalten
2. Wenn die Installation und Montage nicht in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und den in dieser Montage- und Bedienungsanleitung beschriebenen Anweisungen ausgeführt wurden
3. Der Hersteller haftet nicht für Sach- oder Personenschäden, die auf eine Installation zurückzuführen sind, die nicht den gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen entspricht (z. B. fehlende Erdverbindung, schlechter Installationsentwurf)
4. Ungewöhnliche Abnutzung des Gerätes, anormale Verwendung oder Verwendung des Geräts, insbesondere bei industrieller oder gewerblicher Nutzung oder Verwendung des Geräts unter anderen Bedingungen als denen, für die es gebaut wurde.
5. Exposition externen Bedingungen, die das Gerät beeinflussen, wie übermäßige Feuchtigkeit oder anormale Schwankungen der elektrischen Spannung oder elektromagnetische, chemische Mittel usw.
6. Anomalie, Verschlechterung oder Unfall aufgrund von Stößen, Stürzen, Fahrlässigkeit, mangelnder Aufsicht oder Wartung des Käufers
7. Modifikation, Umbau oder Eingriff durch nicht zugelassenes Personal oder eine Firma und/oder mit nicht originalen und/oder nicht vom Hersteller freigegebenen Ersatzteilen. .

8. Schäden durch normale Korrosions- oder Ablagerungserscheinungen, die für Heizungsanlagen typisch sind (Bedingung gilt für Öfen mit Hydraulikkreislauf).
9. Alle Transportschäden; Es wird daher empfohlen, die Ware nach Erhalt sorgfältig zu überprüfen, eventuelle Schäden sofort dem Wiederverkäufer zu melden, auf dem Transportdokument oder auf der Kopie des Spediteurs zu vermerken.
10. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die direkt oder indirekt an Personen, Sachen und Haustieren entstehen, die auf die Nichtbeachtung der bei der Installation, Verwendung und Wartung angegebenen Anweisungen zurückzuführen sind, und die geltenden Normen für die Installation und Wartung des Geräts.

Von der Garantie ausgeschlossen:

- Die Dichtungen, alle keramischen oder gehärteten Glasscheiben, die Beschichtungen und die Gitter, der Tiegel, die lackierten, verchromten oder vergoldeten Details, das Steingut, die Griffe und die Elektrokabel, der Zündwiderstand und die elektronische Karte
- Farbabweichungen, Risse und geringfügige Maßunterschiede der Steingutteile stellen keinen Reklamationsgrund dar, da es sich um natürliche Eigenschaften dieser Materialien handelt.
- Maurerarbeiten.
- Alle Eingriffe zur Kalibrierung oder Einstellung des Produkts je nach Brennstoffart oder Installationsart fallen nicht unter die Garantie.

Der Hersteller teilt mit:
Leichte Risse in der Struktur während der Zünd- und Löschphase des Produkts stellen keine Last und / oder Fehler dar, da es sich um normale Geräusche handelt, die durch die Blechanpassungen aufgrund von Wärmeausdehnungen erzeugt werden
Andere Bedingungen Sollten Sie bei normalem Gebrauch des Gerätes defekte oder nicht funktionierende Elemente feststellen, ein kostenloser Austausch der betreffenden Artikel durch den Händler, der den Verkauf getätigt hat, oder kostenlos unser nächstgelegenes Technical Assistance Center durchgeführt wird.
Für Geräte, die ins Ausland verkauft werden, gelten immer die gleichen Konditionen kostenlos in unserem Werk, mit Ausnahme der Sonderkonditionen, die bei Vertragsabschluss mit unserem Vertriebspartner im Ausland festgelegt wurden.
Bei Austausch der Elemente wird die Gewährleistung nicht verlängert.
Für die Zeit der Inaktivität des Gerätes wird keine Entschädigung anerkannt. Der Ofen muss mindestens einmal im Jahr gewartet werden: Diese Wartung wird von einem zertifizierten Fachmann durchgeführt.
Der Kunde muss Granulat verwenden, das der DIN + Norm entsprechen muss. Bei Verwendung von Pellets anderer Norm als DIN + erlischt die Gewährleistung.
EINGRIFF UNTER GARANTIE
Der Interventionsantrag muss dem Händler vorgelegt werden.
VERANTWORTUNG
Der Hersteller erkennt keinen Ersatz für direkte oder indirekte Schäden an, die durch das Gerät verursacht oder von ihm abhängig sind.

.

ZUSÄTZLICHE WARNHINWEISE

Verwenden Sie nur die vom Hersteller empfohlenen Pellets Din Plus Pellets.

Der Ofen darf nicht als Verbrennungsofen verwendet werden. Verwenden Sie den Ofen nicht als Leiter oder Stützkonstruktion.

Lassen Sie keine Kleidung auf dem Herd trocknen. Jegliche Wäscheleine oder ähnliches sollte in angemessenem Abstand gehalten werden. Brandgefahr und Beschädigung der Beschichtung. Jegliche Haftung für unsachgemäßen Gebrauch des Ofens liegt ausschließlich in der Verantwortung des Benutzers und entbindet den Hersteller von jeglicher zivil- und strafrechtlichen Haftung. Jede Art von Manipulation oder unerlaubtem Austausch von Nicht-Originalteilen des Ofens kann die Sicherheit des Bedieners gefährden und das Unternehmen von jeglicher zivil- und strafrechtlichen Haftung entbinden. Die meisten Ofenoberflächen sind sehr heiß (Tür, Griff, Glas, Züge usw.). Daher ist es notwendig, den Kontakt mit diesen Teilen ohne angemessene Schutzkleidung oder geeignete Mittel wie Thermoschutzhandschuhe zu vermeiden. Es ist verboten, den Ofen mit offener Tür oder mit zerbrochenem Glas zu betreiben. Der Ofen muss elektrisch an ein System angeschlossen werden, das mit einem wirksamen Erdungssystem ausgestattet ist. Schalten Sie den Ofen bei einer Störung aus. Die Ansammlung von unverbrannten Pellets in der Feuerschale nach jeder „fehlgeschlagenen Zündung“ muss beseitigt werden, bevor mit einer neuen Zündung fortgefahren wird. Vergewissern Sie sich, dass die Feuerschale sauber und gut positioniert ist, bevor Sie sie wieder anzünden. Halten Sie den Kocher nicht unter fließendes Wasser, dieses könnte ins Innere eindringen und die elektrische Isolierung beschädigen, was zu einem Stromschlag führen könnte.

Nicht konforme Installationengeltende Vorschriften erlöschen die Garantie des Ofens, sowie unsachgemäßer Gebrauch und mangelnde Wartung, wie vom Hersteller vorgesehen.

WARTUNG AM ENDE DER SAISON

Die jährliche Reinigung durch den Kunden wird vom Zentrum durchgeführt. Partnerservice ist obligatorisch. Wenn die Reinigung nicht durchgeführt oder unabhängigen Technikern der Firma SI anvertraut wird, ERLISCHT DIE GARANTIE AUTOMATISCH. Diese Wartung betrifft die folgenden Teile: Rauchabzüge, Tangentialgebläse, allgemeines Absaugen der Asche im Inneren des Ofens, allgemeine Reinigung des Schornsteins, Reinigung des Lochs und des Verbindungsrohrs des Druckwächters.

STOVE INDUSTRY
262 AVENUE DE LONDRES
83870 SIGNES
Frankreich

Kundenservice (deutsch):
T : 00385 97 626 78 48
E : hotline1-de@stoveindustry.com

Der Hersteller behält sich das Recht vor, die in dieser Broschüre enthaltenen Eigenschaften und Daten jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern, um seine Produkte zu verbessern. Daher kann dieses Handbuch nicht als Vertrag mit Dritten betrachtet werden.

1.1. Ofenbetrieb und Bedienfeld

1.1.1. Display

Auf dem Display werden die Informationen über den Betriebsstatus vom Ofen angezeigt. Mit den Menüs können verschiedene Parameter angezeigt und Einstellungen durchgeführt werden, je nach Level. In Abhängigkeit von der Betriebsart können die Anzeigen je nach Position auf dem Display unterschiedliche Bedeutungen haben.

Abbildung 2 zeigt das Display bei ausgeschaltetem oder eingeschaltetem Ofen.

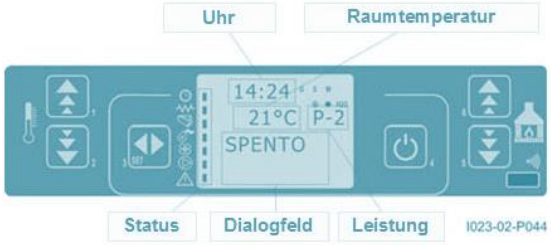


Abbildung 2

Abbildung 3

Abbildung 3 beschreibt die Bedeutung der Symbole links neben dem Display, die den Status vom Ofen anzeigen. Die Aktivierung eine der Statusanzeigen links auf dem Display im Bereich "Status" zeigt an, dass die Vorrichtung, die vom Symbol angezeigt wird, aktiviert worden ist.

Abbildung 4

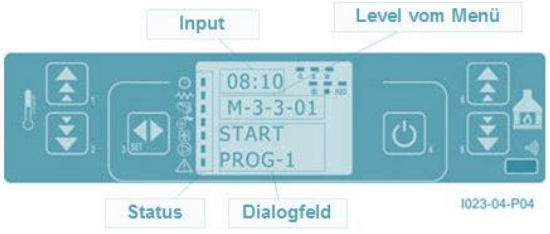


Abbildung 4 zeigt die Anordnung der Meldungen bei der Programmierung oder Einstellung der Betriebsparameter:

- Im Eingabebereich (Input) werden die Werte angezeigt, die für die Parameter programmiert worden sind.
- Im Bereich Level vom Menü wird der aktuelle Level vom Menü angezeigt. Nähere Informationen hierzu können dem Kapitel Menü entnommen werden.

1.1.2. Bedienfeld

TASTE 1 (P1) - Temperatur erhöhen:
Im Programmierungsmodus kann mit dieser Taste der Wert vom ausgewählten Menü geändert/erhöht werden, im ModusBetrieb/Aus wird der Temperaturwert vom Raumthermostat erhöht.

TASTE 2 (P2) - Temperatur verringern:
Im Programmierungsmodus kann mit dieser Taste der Wert vom ausgewählten Menü geändert/verringert werden, im Modus Betrieb/Aus wird der Temperaturwert vom Raumthermostat verringert.

TASTE 3 (P3) - Set/Menü:
Mit dieser Taste kann der Modus Set Temperatur und das Menü mit den Parametern für den Benutzer und den Techniker aufgerufen werden. Im Menü kann damit der nächste Level vom Untermenü aufgerufen werden. Im Programmierungsmodus wird damit der Wert bestätigt und zur nächsten Menüoption gewechselt.

TASTE 4 (P4) - ON/OFF Freigabe:
Wenn die Taste zwei Sekunden lang gedrückt wird, kann der Ofen manuell eingeschaltet oder abgeschaltet werden,je nachdem, ob er gerade an oder aus ist. Bei Auftreten von Alarmen, die zur Blockierung vom Ofen geführt haben, kann der Ofen mit dieser Taste freigegeben und abgeschaltet werden. Im Modus Menü/Programmierung wird damit zum nächsthöheren Level vom Menü gewechselt und die durchgeführten Änderungen werden gespeichert.

TASTE 5 (P5) - Leistung verringern:
Im Modus Betrieb kann mit dieser Taste der Wert der Leistung verringert werden. Im Modus Menü kann damit zum nächsten Menüpunkt gewechselt werden. Im Programmierungsmodus wird damit zur vorherigen Menüoption gewechselt. Im Modus Menü/Programmierung wird damit zur Option vom nächsten Untermenü gewechselt und die durchgeführten Änderungen werden gespeichert.

TASTE 6 (P6) - Leistung erhöhen:
Im Modus Betrieb kann mit dieser Taste die Geschwindigkeit vom Gebläse vom Wärmetauscher geändert werden. ImModus Menü kann damit zum vorherigen Menüpunkt gewechselt werden. Im Programmierungsmodus wird damit zurOption vom vorherigen Untermenü gewechselt und die durchgeführten Änderungen werden gespeichert.

1.2. II Menü

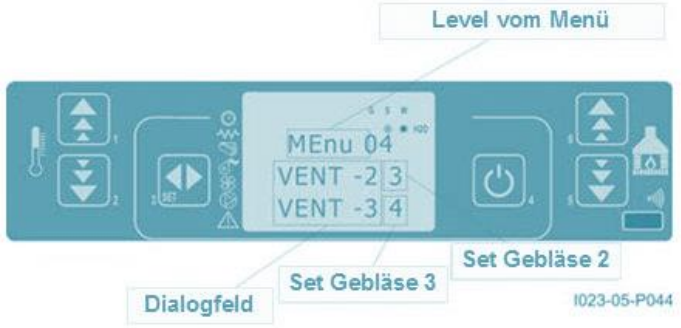
Durch Drücken der Taste P3 (MENU) wird das Menü aufgerufen. Das Menü enthält verschiedene Optionen und Untermenüs (Level), mit denen die Einstellungen und die Programmierung der Karte aufgerufen werden können. Die Menüoptionen, mit denen die technischen Parameter aufgerufen werden können, sind Passwort geschützt.

1.2.1. Benutzermenü

Die Übersicht auf der folgenden Seite zeigt den Menüaufbau. Es werden nur die Optionen gezeigt, die vom Benutzer aufgerufen und eingestellt werden können. Die Menüoption 01 - Regulierung Gebläse ist nur dann vorhanden, wenn die entsprechende Funktion aktiviert wurde.

Level 1	*Level 2*	*Level 3*	*Level 4*	*Wert*
01-Regulierung Gebläse				Wert auswählen
02-Set Uhr				
	01 - Tag			Wochentag
	02 - Stunden			Stunden
	03 - Minuten			Minuten
	04 - Tag			Tag Monat
	05 - Monat			Monat
	06 - Jahr			Jahr
03 - Set Zeitschaltuhr				
	01 - Zeitschaltuhr ein			
		01 - Zeitschaltuhr ein		On/Off
	02 - Tagesprogramm			
		01 - Zeitschaltuhr Tag		On/Off
		02 - Start 1 Tag		Uhrzeit
		03 - Stop 1 Tag		Uhrzeit
		04 - Start 2 Tag		Uhrzeit
		05 - Stop 2 Tag		Uhrzeit
	03 - Wochenprogramm			
		01 - Zeitschaltuhr Woche		On/Off
		02 - Start Prog 1		Uhrzeit
		03 - Stop Prog 1		Uhrzeit
		04 - Montag Prog 1		On/Off
		05 - Dienstag Prog 1		On/Off
		06 - Mittwoch Prog 1		On/Off
		07 - Donnerstag Prog 1		On/Off
		08 - Freitag Prog 1		On/Off
		09 - Samstag Prog 1		On/Off
		10 - Sonntag Prog 1		On/Off
		11 - Start Prog 2		Uhrzeit
		12 - Stop Prog 2		Uhrzeit
		13 - Montag Prog 2		On/Off
		14 - Dienstag Prog 2		On/Off
		15 - Mittwoch Prog 2		On/Off
		16 - Donnerstag Prog 2		On/Off
		17 - Freitag Prog 2		On/Off
		18 - Samstag Prog 2		On/Off
		19 - Sonntag Prog 2		On/Off
		20 - Start Prog 3		Uhrzeit
		21 - Stop Prog 3		Uhrzeit
		22 - Montag Prog 3		On/Off
		23 - Dienstag Prog 3		On/Off
		24 - Mittwoch Prog 3		On/Off
		25 - Donnerstag Prog 3		On/Off
		26 - Freitag Prog 3		On/Off
		27 - Samstag Prog 3		On/Off
		28 - Sonntag Prog 3		On/Off

Level 1	*Level 2*	*Level 3*	*Level 4*	*Wert*
		29 - Start Prog 4		Uhrzeit
		30 - Stop Prog 4		Uhrzeit
		31 - Montag Prog 4		On/Off
		32 - Dienstag Prog 4		On/Off
		33 - Mittwoch Prog 4		On/Off
		34 - Donnerstag Prog 4		On/Off
		35 - Freitag Prog 4		On/Off
		36 - Samstag Prog 4		On/Off
		37 - Sonntag Prog 4		On/Off
	04 - Progr. Wochenende			
		01 - Zeitschaltuhr		
		02 - Start 1		
		03 - Stop 1		
		04 - Start 2		
		05 - Stop 2		
04 - Sprachauswahl				
	01 - Italienisch			Set
	02 - Französisch			Set
	03 - Englisch			Set
	04 - Deutsch			Set
05 - Modus Standby				On/Off
06 - Summer				On/Off
07 - Befüllen vor				Set
08 - Ofenstatus				-



1.2.2. Menü 01 - Gebläse

Damit können die beiden zusätzlichen Gebläse separat reguliert werden. Für jedes der beiden Gebläse sind die in der Tabelle gelisteten Einstellungen möglich. Mit den Tasten P1 (Gebläse 2) und P2 (Gebläse 3) die Regulierung durchführen.

Einstellung	*Gebläse 2*	*Gebläse 3*
A	entspricht der eingestellten Leistung	entspricht der eingestellten Leistung
0	Gebläse abgeschaltet	Gebläse abgeschaltet
1	vorgegebene Geschwindigkeit Pr57	vorgegebene Geschwindigkeit Pr62
2	vorgegebene Geschwindigkeit Pr58	vorgegebene Geschwindigkeit Pr63
3	vorgegebene Geschwindigkeit Pr59	vorgegebene Geschwindigkeit Pr64
4	vorgegebene Geschwindigkeit Pr60	vorgegebene Geschwindigkeit Pr65
5	vorgegebene Geschwindigkeit Pr61	vorgegebene Geschwindigkeit Pr66

1.2.3. Menü 02 - Uhr

Einstellen von Uhrzeit und Datum. Die Karte hat eine Lithiumbatterie, die für eine Autonomie der internen Uhr von 3-5 Jahren garantiert.

1.2.4. Menu 03 - Set Zeitschaltuhr

Untermenü 03 - 01 - Zeitschaltuhr einschalten

Damit kann die Funktion Zeitschaltuhr komplett abgeschaltet oder eingeschaltet werden.

Untermenü 03 - 02 - Tagesprogrammierung

Damit kann die Funktion der Tagesprogrammierung der Zeitschaltuhr aktiviert oder deaktiviert werden.

Es können zwei Einschaltphase vom Ofen programmiert werden, die von den eingestellten Uhrzeiten (siehe Tabelle unten)vorgegeben werden. Mit der

PARAMETER	*BEDEUTUNG*	*MÖGLICHER WERT*
START 1	Uhrzeit Einschaltung	Uhrzeit - OFF
STOP 1	Uhrzeit Ausschaltung	Uhrzeit - OFF
START 2	Uhrzeit Einschaltung	Uhrzeit - OFF
STOP 2	Uhrzeit Ausschaltung	Uhrzeit - OFF

Einstellung OFF wird der Befehl deaktiviert.

Untermenü 03 - 03 - Wochenprogrammierung
Damit kann die Funktion der Wochenprogrammierung der Zeitschaltuhr aktiviert oder deaktiviert werden.

Die Wochenprogrammierung hat 4 separate Programme. Die Gesamtprogrammierung ergibt sich durch die Kombination der 4 einzelnen Programme. Die Wochenprogrammierung kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn Im Feld der Uhrzeit der Wert OFF eingestellt wird, ignoriert die Zeitschaltuhr den entsprechenden Parameter.

Achtung: Bei der Programmierung ist Vorsicht geboten. Es muss vermieden werden, dass sich die Einschaltzeiten u/o Ausschaltzeitenam gleichen Tag in verschiedenen Programmen überschneiden.

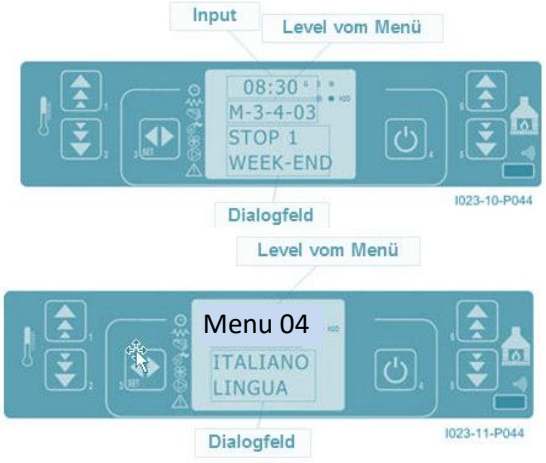
PROGRAMM 1			
Level Menü	***Auswahl***	***Bedeutung***	***mögliche Werte***
03-03-02	START PROG 1	Uhrzeit ein	h - OFF
03-03-03	STOP PROG 1	Uhrzeit aus	h - OFF
03-03-04	MONTAG PROG 1	Wochentag	On/Off
03-03-05	DIENSTAG PROG 1		On/Off
03-03-06	MITTWOCH PROG 1		On/Off
03-03-07	DONNERSTAG PROG 1		On/Off
03-03-08	FREITAG PROG 1		On/Off
03-03-09	SAMSTAG PROG 1		On/Off
03-03-10	SONNTAG PROG 1		On/Off

PROGRAMM 2			
Level Menü	***Auswahl***	***Bedeutung***	***mögliche Werte***
03-03-11	START PROG 2	Uhrzeit ein	h - OFF
03-03-12	STOP PROG 2	Uhrzeit aus	h - OFF
03-03-13	MONTAG PROG 2	Wochentag	On/Off
03-03-14	DIENSTAG PROG 2		On/Off
03-03-15	MITTWOCH PROG 2		On/Off
03-03-16	DONNERSTAG PROG 2		On/Off
03-03-17	FREITAG PROG 2		On/Off
03-03-18	SAMSTAG PROG 2		On/Off
03-03-19	SONNTAG PROG 2		On/Off

PROGRAMM 3			
Level Menü	***Auswahl***	***Bedeutung***	***mögliche Werte***
03-03-20	START PROG 3	Uhrzeit ein	h - OFF
03-03-21	STOP PROG 3	Uhrzeit aus	h - OFF
03-03-22	MONTAG PROG 3	Wochentag	On/Off
03-03-23	DIENSTAG PROG 3		On/Off
03-03-24	MITTWOCH PROG 3		On/Off
03-03-25	DONNERSTAG PROG 3		On/Off
03-03-26	FREITAG PROG 3		On/Off
03-03-27	SAMSTAG PROG 3		On/Off
03-03-28	SONNTAG PROG 3		On/Off
PROGRAMM 4			
Level Menü	***Auswahl***	***Bedeutung***	***mögliche Werte***
03-03-29	START PROG 4	Uhrzeit ein	h - OFF
03-03-30	STOP PROG 4	Uhrzeit aus	h - OFF
03-03-31	MONTAG PROG 4	Wochentag	On/Off
03-03-32	DIENSTAG PROG 4		On/Off
03-03-33	MITTWOCH PROG 4		On/Off
03-03-34	DONNERSTAG PROG 4		On/Off
03-03-35	FREITAG PROG 4		On/Off
03-03-36	SAMSTAG PROG 4		On/Off
03-03-37	SONNTAG PROG 4		On/Off

Untermenü 03 - 04 - Wochenende Programm

Damit kann der Programmierer für das Wochenende aktiviert, deaktiviert und eingestellt werden (Tage 5 und 6, d.h. Samstag und Sonntag). TIP: Um Verwirrung und ungewolltes Ein- und Ausschalten vom Ofen zu vermeiden, sollte nur jeweils ein Programm aktiviert werden, wenn nicht einhundert Prozent Klarheit über das gewünschte Ergebnis besteht. Den Tagesprogrammierer deaktivieren, wenn mit dem Wochenprogrammierer gearbeitet werden soll. Den Wochenendprogrammierer immer deaktivieren, wenn mit dem Wochenprogrammierer in den Programmen 1, 2, 3 und 4 gearbeitet wird. Den Wochenendprogrammieren nur dann aktivieren, wenn der Wochenprogrammierer deaktiviert worden ist.



1.2.5. Menü 04 - Sprachauswahl

Damit kann die Sprache für die Anzeigen auf dem Display eingestellt werden.

1.2.6. Menü 05 - Standby

Damit wird der Modus STAND-BY aktiviert, der den Ofen abschaltet, wenn die Raumtemperatur, für die mit dem Parameter Pr44 eingestellte Zeit oberhalb vom SET bleibt. Nach dem Abschalten im Standby-Modus ist das erneute Einschalten vom Ofen erst dann möglich, wenn folgende Bedingung gegeben ist:
TSET < (TRaum - Pr43)

1.2.7. **Menü 06** - Modus Summer

Wenn dieser Parameter auf OFF steht, ist der Summer abgeschaltet.

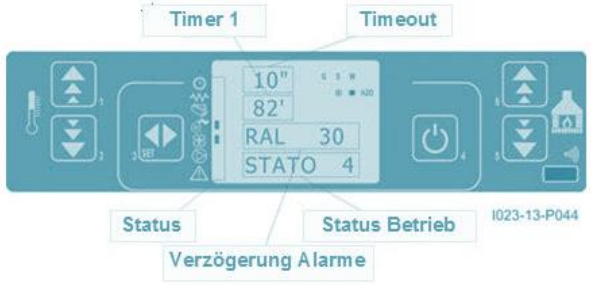
1.2.8. **Menü 07** - Befüllen vor Einschalten

Mit diesem Menü kann bei abgeschaltetem und kaltem Ofen eine Pelletfüllung für 90 Sekunden in den Ofen gefüllt werden. Das Befüllen durch Drücken der Taste P1 starten und durch Drücken der Taste P4 stoppen.

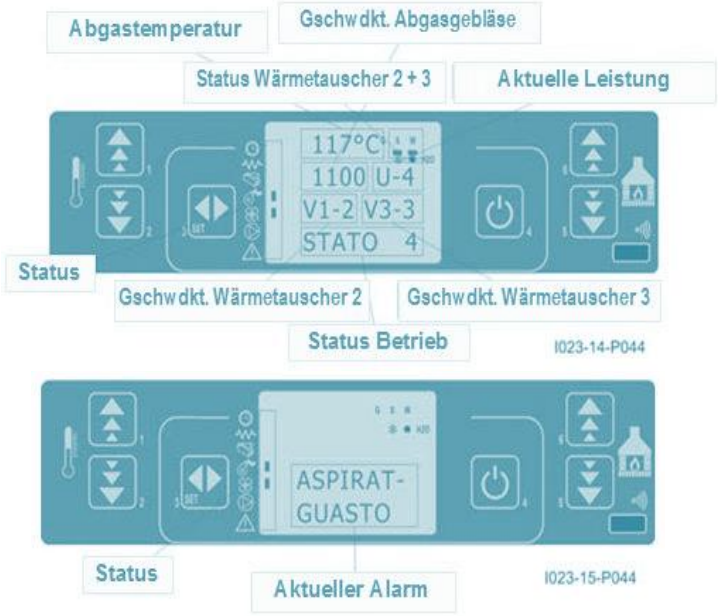
1.2.9. **Menü 08** - Status des Ofen

Zeigt den aktuellen Status vom Ofen an sowie den Status der verschiedenen angeschlossenen Vorrichtungen. Das Menü hat mehrere Seiten, die nacheinander angezeigt werden.

Seite 1

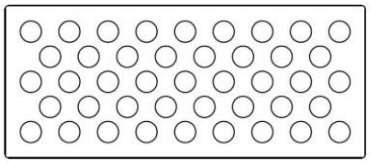


Seite 2

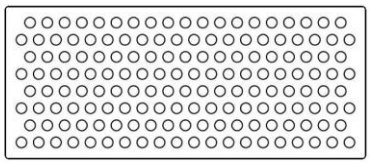


1.2.10. Menü 09 – Brennstofftyp

BRENNSCHALE PELLETS



BRENNSCHALE KERNE



Wichtig: Die beiden Böden der Brennschale nicht vertauschen**.**Auswahl des Brennstofftyps:

- Im Hauptmenü die Option Ladetyp auswählen.
- Typ Ladung 1 = PELLETS
- Typ Ladung 2 = KERNE

1.3. Funktionen für den Benutzer

In diesem Abschnitt ist die normale Bedienung der Steuerung beschrieben, die serienmäßig in jedem luftgeführten Pelletofen installiert wird. Beschrieben werden nur die Funktionen, die vom Benutzer genutzt werden können. Die Informationen in diesem Abschnitt beziehen sich auf eine Steuerung mit Zeitschaltuhr. Weiter unten wird die technische Programmierung beschrieben.
Beim ersten Einschalten vom Ofen sieht das Display wie auf *Abbildung 16* aus.

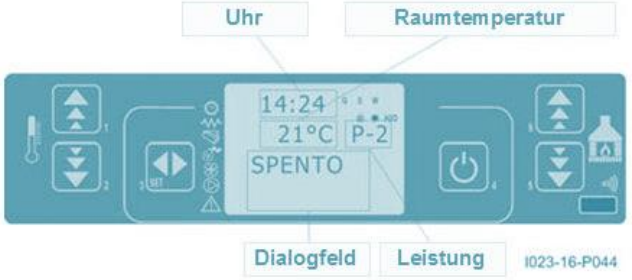


Abbildung 16

1.3.1. Einschalten vom Ofen

Zum Einschalten vom Ofen die Taste P4 einige Sekunden lang drücken. Das Einschalten vom Ofen wird auf dem Displayangezeigt (*Abbildung 17*).

1.3.2. Einschaltphase

Der Ofen führt die Einschaltphase nach Vorgabe der Parameter durch, die Stufen und Zeiten steuern.

Abbildung 17

1.3.3. Kein Zünden

Wenn die Abgastemperatur nach Ablauf der von Parameter PR01 vorgegebenen Zeit den vorgeschriebenen, mit Parameter PR13 festgelegten Mindestwert nicht mit einem Temperaturanstieg von 2°C/min erreicht hat, wird ein Alarm am Ofen ausgelöst.

1.3.4. Ofen in Betrieb

Wenn die Einschaltphase erfolgreich beendet ist, schaltet der Ofen in den Betriebsmodus, d.h. in den normalen Ofenbetrieb.
Wenn die Abgastemperatur die mit Parameter PR15 eingestellte Temperatur übersteigt, werden die Wärmetauscher eingeschaltet. Die Wärmetauscher 2 und 3 schalten sich nur dann ein, wenn sie aktiviert worden sind.

Abbildung 18

1.3.5. Ändern der eingestellten Raumtemperatur

Die eingestellte Raumtemperatur kann durch Drücken der Tasten P1 und P2 geändert werden. Auf dem Displaywird der aktuelle Wert vom SET Temperatur eingestellt (siehe *Abbildung 19*).

Abbildung 19

1.3.6. Verwendung vom externen Thermostat/Zeitschaltuhr

Wenn ein externer Raumthermostat verwendet werden soll, muss dieser an die Klemmen TERM (Stecker CN7 PIN 7-8) angeschlossen werden.

1.3.6.1. **Externer Thermostat**: Im Ofen eine SET Temperatur von 7°C einstellen.

1.3.6.2. **Externe Zeitschaltuhr**: Im Ofen eine SET Temperatur von 7°C einstellen und im Menü 03-01 die Funktion Zeitschaltuhr deaktivieren.

Das Einschalten vom Ofen erfolgt, wenn der Strom am Ofen eingeschaltet ist und der Kontakt geschlossen wird.

1.3.7. Die Raumtemperatur erreicht die eingestellte Temperatur (SET Temperatur)

Wenn die Raumtemperatur den eingestellten Wert erreicht hat oder wenn die Abgastemperatur den mit Parameter PR13 eingestellten Wert erreicht hat, wird die Wärmeleistung automatisch in der MODULIERENDEN Betriebsart auf den Mindestwert gebracht (siehe *Abbildung 20*).

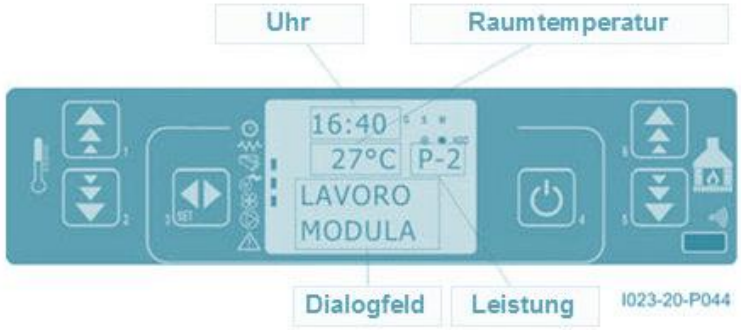


Abbildung 20

Wenn der Modus STAND-BY aktiviert worden ist, schaltet sich der Ofen mit der von Parameter PR44 vorgegebenen Verzögerung ab, nachdem die SET Temperatur erreicht worden ist. Das erneute Einschalten vom Ofen erfolgt, wenn folgende Voraussetzung gegeben ist: TRaum > (TSET + PR43)

1.3.8. Reinigen vom Brenntopf

Bei normalem Ofenbetrieb wird mit in den mit Parameter PR03 festgelegten Abständen der Modus REINIGUNG BRENNTOPF für die mit Parameter PR12 festgelegte Zeit aktiviert.

Abbildung 21

1.3.9. Ausschalten vom Ofen

Zum Ausschalten vom Ofen die Taste P4 ca. 2 Sekunden lang drücken. Die Förderschnecke schaltet sich umgehend ab und das Abgasgebläse wird auf eine höhere Geschwindigkeitsstufe geschaltet. Es wird die Phase der ENDREINIGUNG durchgeführt. Das Abgasgebläse wird nach Ablauf der mit Parameter PR39 eingestellten Zeit abgeschaltet, wenn die Abgastemperatur unter den

Abbildung 22

1.3.10. Ofen ausgeschaltet

Abbildung 23

1.3.11. Erneutes Einschalten vom Ofen

Der Ofen kann erst dann erneut eingeschaltet werden, wenn die Abgastemperatur unter den mit Parameter PR13 eingestellten Wert gesunken und die vom Parameter PR38 vorgegebene Zeit abgelaufen ist.

Abbildung 24

1.4. Was tun, wenn...

1.4.1. Pellets entzünden sich nicht

Wenn der Ofen nicht gezündet hat, wird die Alarmmeldung KEINE ZÜNDUNG angezeigt (siehe *Abb. 25*).

Abbildung 25

1.4.2. Stromversorgung getrennt (Stromausfall)

PR48 = 0
Bei Stromausfall schaltet der Ofen bei Wiederherstellung der Stromversorgung auf ENDREINIGUNG und wartet darauf, dass die Abgastemperatur unter den mit Parameter PR13 eingestellten Wert sinkt.

Abbildung 26

PR48 = T Sekunden
Nach Trennen der Stromversorgung treten je nachdem, in welchem Status sich der Ofen zu diesem Zeitpunkt befunden hat:

vorheriger Status	***bei Stromausfall***	***neuer Status***
aus	beliebig	aus
Einschalten	< T	Einschalten
Befüllen Pellets ohne Vorbefüllung	< T	Befüllen Pellets
Befüllen Pellets mit Vorbefüllung	beliebig	Abschalten
Flammenkontrolle	< T	Flammenkontrolle
Betrieb	< T	Betrieb
Reinigen Brenntopf	< T	Reinigen Brenntopf
Abschalten	< T	Abschalten

Wenn der Stromausfall länger als T dauert, schaltet sich der Ofen aus.

Bei Auftreten von Funktionsstörungen schaltet sich die Karte zu und meldet die Funktionsstörung. Es gibt verschiedene Ursachen, die einen Alarm auslösen können. Folgende Alarme können ausgelöst werden:

Ursache für den Alarm	**Anzeige auf dem Display**
Sonde Abgastemperatur	**ALARM SOND FUMI**
Übertemperatur Abgase	**ALARM HOT TEMP**
Zündung nicht erfolgt	**ALARM NO FIRE**
Abschaltung bei Ofenbetrieb	**ALARM NO FIRE**
Stromausfall	**COOL FIRE (siehe Kap. 9.2)**
Sicherheitsdruckwächter, Förderschnecke	**ALARM DEP FAIL**
Sicherheitsthermostat	**ALARM SIC FAIL**
Abgasgebläse defekt	**ALARM FAN FAIL**

Jeder Alarm führt zum sofortigen Abschalten vom Ofen.
Der Alarmzustand wird nach Ablauf der mit Parameter PR11 festgelegten Zeit ausgelöst und kann durch Drücken der Taste P4 rückgestellt werden.

1.4.3. Abgastemperatur Sonde Alarm

Dieser Alarm wird angezeigt, wenn die Sonde zur Messung der Abgastemperatur defekt oder nicht korrekt angeschlossen ist. Wenn der Alarm ausgelöst wird, führt der Ofen die Abschaltprozedur durch.

Abbildung 27 I023-27-P044

1.4.4. Abgase Übertemperatur Alarm

Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Sonde der Abgastemperatur eine Temperatur über 280°C misst. Auf dem Display wird folgende Alarmmeldung angezeigt (*Abbildung 28*).

Wenn der Alarm ausgelöst wird, führt der Ofen umgehend die Abschaltprozedur durch.

Abbildung 28 I023-28-P044

1.4.5. Fehlzündung Alarm

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Zündung fehlschlägt. Wenn der Alarm ausgelöst wird, führt der Ofen umgehend die Abschaltprozedur durch.

Abbildung 29 I023-29-P044